

Minderheit

Neu in den deutschen Büchereien: Die „RiffReporter“



Silke Amthor ist begeistert von den „RiffReportern“. Foto: Carlotta Hofmann

Von Tiergeschichten über Sport bis hin zur Politik: Die Plattform „RiffReporter“ bietet ein breites Repertoire an Themen. Seit Anfang Dezember ist sie auch in den deutschen Büchereien verfügbar.

„RiffReporter“ ist eine journalistische Genossenschaft aus Deutschland und „total spannend“, wie die leitende Bibliothekarin der Deutschen Zentralbibliothek Apenrade, Silke Amthor, findet. Seit dem 1. Dezember steht das Online-Magazin auch in den deutschen Büchereien zur Verfügung: „Wir haben uns gemeinsam mit den Bibliotheken in Schleswig-Holstein dazu entschieden, ein Konsortium zu gründen und die ‚RiffReporter‘ einzukaufen.“

Die RiffReporter EG ist eine Genossenschaft von über 100 freiberuflichen Journalistinnen und Journalisten.

RiffReporter wurde 2015 gegründet und ging 2017 erstmals als Online-Plattform live.

Die Genossenschaft wurde bereits mehrmals ausgezeichnet, unter anderem mit dem Preis „Wissenschaftsjournalisten des Jahres 2018“, dem „Umweltmedienpreis 2021“ und dem „Constructive World Award 2024“.

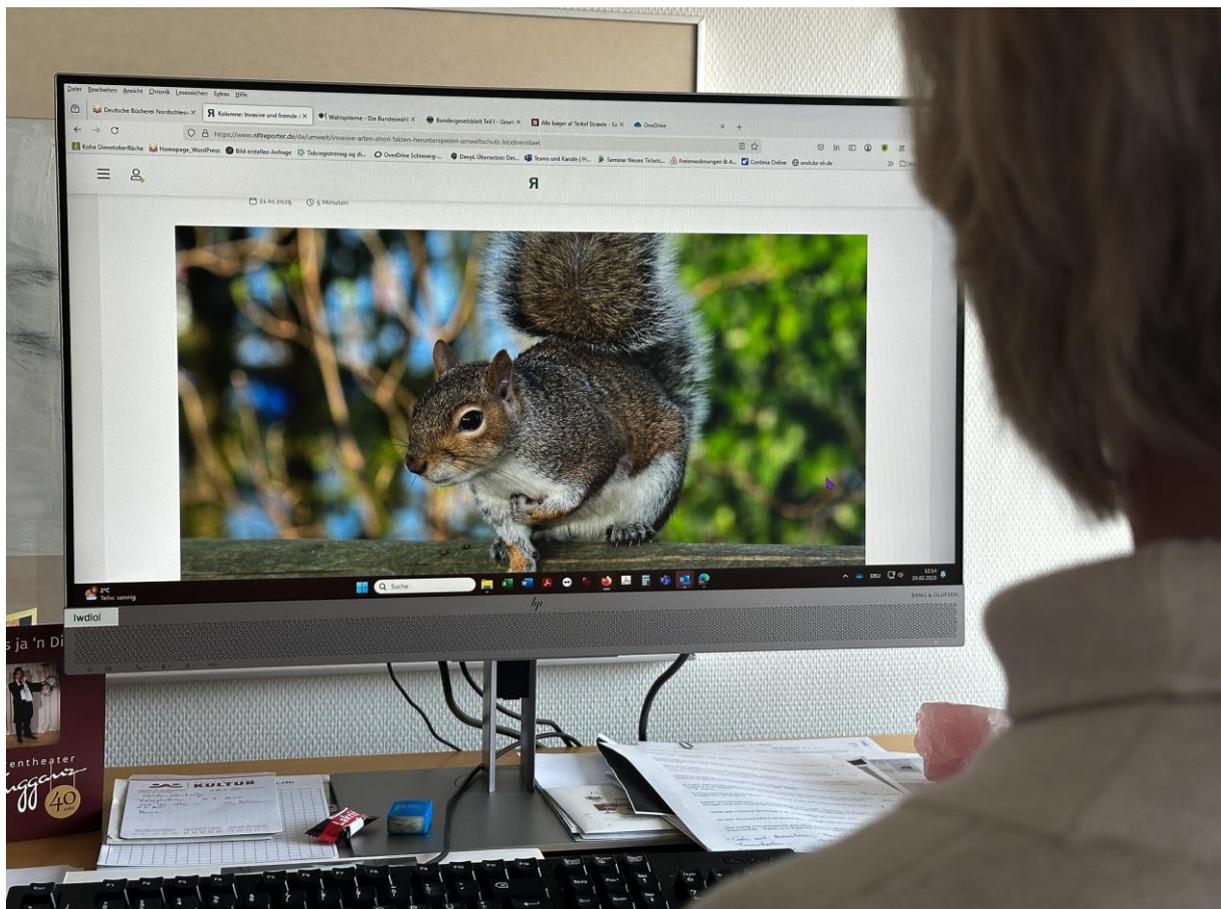
→ <https://www.riffreporter.de/de/genossenschaft>

Durch die freiberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können „sie sich natürlich auch vieler Themen annehmen, die für den breiten Journalismus und vertraglich gebundene Journalisten vielleicht nicht so interessant sind“, weiß Silke Amthor. Von Ernährung über Kriminalität im Ausland bis hin zum Umweltschutz: Die Auswahl des Online-Magazins ist groß.

„RiffReporter“ berichtet also über die verschiedensten Themen, und das auf der ganzen Welt: „Die Leute sind rund um den Globus stationiert und schreiben über Themen, die wirklich für das momentane Zeitbild sehr wichtig sind“, so die Bibliothekarin, „das finde ich total spannend, weil es mal ein ganz anderer Ansatz ist.“

Zuverlässige Quellen

Aktuell nutzen vor allem jüngere Leute im schulischen Rahmen das Angebot: „Im schulischen und Ausbildungsbereich ist die Quelle ja doch schon sehr wichtig. Hier kann man auf gut recherchierte Artikel mit zuverlässigen Quellen zurückgreifen.“ Aber Silke legt die Plattform auch allen ans Herz, „die die Welt und alles, was darauf lebt, interessiert. Es gibt wirklich viele sehr spannende Sachen. Man muss es sich einfach mal angucken.“



Silke haben es vor allem die Geschichten rund um die Tierwelt angetan. Foto: Carlotta Hofmann

Das Einloggen geht ganz einfach: Unter „Anmeldung für teilnehmende Bibliotheken“ werden die Leser- oder Kontonummer und das individuelle Passwort eingegeben. Silke Amthor empfiehlt allen, die bei den Bibliotheken der deutschen Minderheit angemeldet sind: „Auf jeden Fall mal reingucken, da ist für jeden was dabei. Ob das Gesellschaft oder Tierschutz ist.“